

stische Niveau eines großen Teils unserer mittleren und leitenden Wirtschafts- und Staatskader sowohl in der Industrie als auch in der Landwirtschaft entschieden und wirksam erhöhen muß. Ich glaube, es ist ein Ausdruck der Konvergenztheorie, wenn ein Genosse einseitig nur die fachlichen Probleme in der Arbeit sieht, die sozusagen alle bewegen, unabhängig von der gesellschaftlichen Ordnung. Die Erziehung eines jeden Parteimitgliedes zum Kämpfertum, zu der Fähigkeit, mit Leidenschaft an der Spitze der Werktätigen zu stehen, das ist die erste Grundvoraussetzung für die Erfüllung der Aufgaben im Jahre 1970. Darauf konzentrieren wir uns und bemühen uns, in dieser Richtung die Leitungsarbeit zu verbessern.

Von der ressortmäßigen Leitung abkommen

Genosse Wittig, der 1. Sekretär der Bezirksleitung Potsdam, hat uns auf unserer Kreisdelegiertenkonferenz im vergangenen Jahr ernst drauf aufmerksam gemacht, daß es der Kreisparteiorganisation nicht möglich ist, komplex zu arbeiten, wenn die Kreisleitung ressortmäßig leitet. Wir haben unsere Leitungstätigkeit überprüft und umgestellt. Wir haben Arbeitsgruppen gebildet, die nach den inhaltlichen Aufgaben aufgebaut sind und eine komplexe Arbeit organisieren. Wir sind davon * abgegangen, ressortmäßig, nach Zweigen oder nach Gebieten, zu leiten, nach dem Schema, einer leitet die Volksbildung an, ein anderer die Industrie, ein dritter beschäftigt sich mit dem Handel usw. Wir haben unsere inhaltlichen Aufgaben in den Mittelpunkt gestellt, in erster Linie die Durchsetzung der Strukturpolitik. Wir haben in Arbeitsgruppen alle Grundorga-

nisationen zusammengefaßt, die in irgendeiner Weise in der Strukturpolitik gemeinsame Aufgaben haben, z. B. das Chemiefaserwerk und dazu die Genossen der staatlichen Organe bis zur Volksbildung, Kultur, Polizei und alles, was mit dazu beitragen muß, damit dieser strukturbestimmende Betrieb seine großen Aufgaben erfüllen kann. Es gibt kaum eine Institution im Kreis Rathenow, die daran nicht beteiligt ist.

Ich möchte noch eine weitere Sache hervorheben, die für die Entwicklung unserer Leitungsarbeit von Bedeutung ist. Ausgehend von den Erfahrungen in den Schwerpunkten halten wir es für notwendig, auf allen Gebieten unserer Arbeit eine energische parteimäßige Kontrolle zu organisieren. Das Beschließen, das klappt in unserer Arbeit schon im wesentlichen, aber mit dem Durchführen dessen, was beschlossen wurde, sieht es dann schlechter aus.

Genosse Lenin hat einmal darauf hingewiesen, daß der Ernst der Arbeit einer Parteiorganisation daran zu erkennen ist, wie sie um die Durchführung ihrer eigenen Beschlüsse kämpft. Auf diesem Gebiet hapert es manchmal noch. Wir richten darum unsere Aufmerksamkeit — und das ist auch eine Erfahrung unserer Arbeit zur Verwirklichung der Strukturpolitik — auf allen Gebieten unserer Arbeit auf die Einbeziehung der Werktätigen, um die Massenkontrolle zu organisieren. Das wird uns und jedem Genossen helfen, die Partei- und Staatsdisziplin durchzusetzen, damit wir auch im Jahre 1970 ehrenvoll die uns von der Partei gestellten Aufgaben erfüllen können.

Ulli Schlaak

1. Sekretär der Kreisleitung Rathenow
(Aus der Diskussionsrede auf der Tagung des Parteiaktivs des Bezirkes Potsdam)

etwa 40 Freunde bei Einsätzen im Wettbewerb „Schöner unsere Heimatstadt Zwickau — mach mit!“ Hier erhielten sie viel Lob und Anerkennung durch die Bevölkerung und konnten vom Rat der Stadt mit einer Prämie ausgezeichnet werden. Natürlich gab es auch hier Startschwierigkeiten mit einem geeigneten Raum usw.

Aber die Freunde warteten nicht auf fremde Hilfe, sondern schufen sich diese Möglichkeiten. Besondere Fürsorge zeigt die WPO der SED für die Jugend und die Freunde danken es mit guten Leistungen.

Das Lenin-Aufgebot der FDJ hat die Freupde angeregt, sich neue Ziele zu stellen. Das Studium der Werke Lenins, besonders der Rede auf dem 3. Komsomolkongress, steht im Mittelpunkt der

Arbeit. Sport wird groß geschrieben und Diskussionen über den politischen Inhalt von Musik gehört zu ihren ständigen Themen. Die Arbeit mit der Jugend ist in unserem Wohnbezirk zu einem Kriterium für die Ergebnisse unserer politischen Massenarbeit geworden.

Horst Schermer
Leiter der AG Jugend und Sport
beim Wohnbezirksausschuß
der Nationalen Front

DIR^AÄHÄTDÄSWORI